



SCHOOL-SCOUT.DE

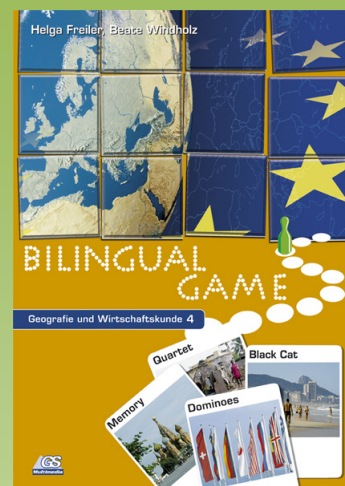
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Erdkunde und Wirtschaftskunde: Bilingual Games - 4

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Sehr geehrte Frau Kollegin! Sehr geehrter Herr Kollege!

Vorweg bitten wir um Verständnis, dass wir in der Folge auf die Begriffe „Schülerinnen und Schüler“, sowie „Lehrerinnen und Lehrer“, verzichten, und statt dessen die Synonyme „Schüler“ für „Schülerinnen und Schüler“ sowie „Lehrer“ für „Lehrerinnen und Lehrer“ verwenden.

Warum „Bilingual Games“?

Fremdsprachenkompetenz in Englisch wird immer wichtiger; daher stehen heute viele Lehrer vor der Aufgabe, ihren Unterricht bilingual zu gestalten. Der damit verbundene Aufwand ist oft erheblich, „Bilingual Games“ nehmen Ihnen als Lehrer die Arbeit ab, Lernspiele selbst herzustellen.

Diese Arbeitsmappe besteht aus bilingualen Spielvorlagen, die Ihren Schülern sicherlich Freude und Abwechslung im Unterricht bereiten. Beim Zusammenstellen hielten wir uns an den aktuellen GW-Lehrplan. Da einige Inhalte jedoch unserer Meinung nach die Englischkenntnisse von Schülern der achten Schulstufe übersteigen, wurden die Themen vereinfacht.

Darüber hinaus ermöglicht die gezielte Didaktisierung die Verbesserung der Englischkenntnisse:

- Abbildungen ersetzen langwierige Erklärungen.
- Aus dem Textzusammenhang können auch noch nicht gelernte Begriffe verstanden werden.
- Viele englische Begriffe sind deutschen sehr ähnlich.
- Durch das oftmalige Wiederholen der Begriffe in visueller und auditiver Form bleiben sie den Schülern im Gedächtnis.
- Bei vielen Spielen ist die Kontrolle sofort ersichtlich.
- CHECK LISTS und WORD LIST unterstützen die Arbeit der Schüler.
- Mit den Leerkarten können Spiele erweitert bzw. neue Spiele hergestellt werden.

Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache können „gleichberechtigt“ am bilingualen Unterricht in spielerischer Form teilnehmen, da sie dieselben Vorkenntnisse und Voraussetzungen mitbringen wie Schüler mit deutscher Muttersprache.

CHECK LIST: Dominoes – Germany

... have their headquarters in Germany.	After World War II Germany's capital was ...	... almost completely destroyed.	The country and its capital ...
... was divided into two parts.	One part was the Federal Republic of ...	... Germany with a market economy.	And the other part was the German ...
... Democratic Republic with a planned economy.	In 1989 hundreds of thousands East Germans demonstrated ...	... for more freedom.	They reached their aims and ...
... the wall in Berlin fell.	So the two Germanies were ...	... reunited to one state.	Five new Federal ...
... States were established.	Berlin became ...	... capital of the reunited Germany.	New government buildings ...
... were built.	Berlin became the largest ...	... building site in Europe.	Besides that many companies ...
... have settled there.	Daimler-Chrysler, VW and BMW are well ...	... known car companies.	Siemens, Rewe and Henkel ...

NÜTZLICHE TIPPS FÜR DEN EINSATZ

Um die Spielkarten vor „Eselsohren“ und schmutzigen Fingern zu bewahren, empfiehlt sich das **Folieren** mit Selbstklebe- oder Laminierfolien. Damit bleiben die Karten auch bei oftmaligem Einsatz und unachtsamen Schülern lang erhalten.

Für die Lagerung wird empfohlen, das **Deckblatt** (die grau unterlegte Karte bei jedem Spiel) obenauf zu legen. Damit ist sofort ersichtlich, um welche Spielart und um welches Thema es sich handelt. Um die Überprüfung auf Vollständigkeit vor oder nach Gebrauch zu erleichtern, ist auf dem Deckblatt der Hinweis vermerkt, aus wie vielen Karten das Spiel besteht.

Werden die **GAME RULES** kopiert und in der Klasse gut sichtbar aufgehängt, erspart das auch bei unaufmerksamen Schülern das mehrmalige Wiederholen derselben. Außerdem lernen die Schüler dadurch, schriftliche Anweisungen zu befolgen.

Die **CHECK LISTS** können beim Lehrertisch aufliegen. So ist es möglich, die Selbständigkeit der Schüler zu steuern: Wenig begabte Schüler dürfen sie als Hilfe verwenden, die übrigen nur zur Kontrolle.

Wird die **WORD LIST** gut sichtbar in der Klasse aufgehängt, können die Schüler jederzeit die noch nicht bekannten Begriffe suchen.

Das gemeinsame Erstellen von **Klassenregeln** kann wesentlich dazu beitragen, den bei Selbsttätigkeit der Schüler manchmal anschwellenden Lärmpegel zu drosseln. Bewährt hat sich das Festhalten der Regeln auf Regelplakaten, die deutlich sichtbar in der Klasse platziert werden. Eventuell können sich die Schüler selbst Sanktionen bei Nichteinhaltung der Regeln überlegen und diese ebenfalls auf dem Plakat notieren.

Game Rules – DOMINOES

DOMINOES

NUMBER OF PLAYERS: two to five

PREPARATION:

Shuffle the tiles and lay them face down on the table.

Each player draws a tile until there's only one left.

Turn over the tile left and put it in the middle of the table so that everyone can see it.

AIM OF THE GAME:

Put as many matching tiles as possible on the table. Try to get rid of all your tiles in the end.

HOW TO PLAY THE GAME:

The youngest player starts.

If you have a tile that matches the tile in the middle, you can put it down.

If you don't have a matching tile, it is the next player's turn.

Tiles can be added on the right or on the left open end.

END OF THE GAME:

The first player with no tiles wins.

The others play as long as all tiles are matched.

The ends of the row should match then.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Erdkunde und Wirtschaftskunde: Bilingual Games - 4

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

